

## Newsletter Solidarität Mnero eV. – September 2024



### Liebe Freund:innen und Förder:innen von SolMne,

wir freuen uns, Ihnen einen neuen Newsletter aus Mnero präsentieren zu können. In der Vergangenheit haben Sie durch Ihre Spenden dazu beigetragen, die Versorgung im Krankenhaus in Mnero zu verbessern. Mit diesem Update berichten wir über die aktuellen Entwicklungen.

Wie immer sind wir für Ihre Unterstützung dankbar. Ihr Engagement ist nicht nur ein finanzieller Beitrag, sondern auch ein Zeichen der Solidarität und des Mitgefühls. Schließlich hat jeder Mensch ein Recht auf gute medizinische Versorgung. Mit kleinen Beträgen können wir Großes bewirken und das Leben der Menschen wirklich verändern. Wir sind stolz auf die durchgeführten Projekte und arbeiten hart an weiteren wichtigen Verbesserungen für die Gesundheitsversorgung.

### Zusätzliches CPAP für die Neugeborenen-Intensivstation

Wir freuen uns, dass wir ein neues CPAP (ein wichtiges Beatmungsgerät für Neugeborene) anschaffen konnten. Besonders bei Frühgeborenen erhöht dies die Überlebenschancen. Auf unserer Neugeborenen-Intensivstation verfügen wir nun über zwei dieser Geräte, so dass wir uns nicht mehr zwischen zwei Neugeborenen entscheiden müssen. Diese dringend benötigte Ergänzung wurde mit Hilfe von Spenden angeschafft und sofort in Betrieb genommen.



### Pech in Mnero: Blitzschlag!

Ein schwerer Rückschlag in Mnero: Ein Blitzschlag hat drei Wechselrichter der Solaranlage beschädigt. Auch diverse medizinische Geräte wurden zerstört, ebenso wie 65 Lampen. Das ist gelinde gesagt eine mittlere Katastrophe.



Reparaturversuche an den Wechselrichtern waren erfolglos. Daher ist das System nun anfällig. Der Strom kann nun zu Spitzenzeiten ausfallen, was zu gefährlichen Situationen führt, zum Beispiel bei Patienten, die auf Beatmungsgeräte angewiesen sind, oder bei Operationen. Die Wechselrichter müssen daher schnell ausgetauscht werden. Damit das künftig nicht erneut passiert, werden zusätzliche Blitzableiter installiert. Um die drei Wechselrichter zu ersetzen wird händeringend nach Unterstützung gesucht: 9.000 Euro werden dafür benötigt.

### Renovierung der Leichenhalle

Leider können nicht immer alle Patienten gerettet werden. Um die Verstorbenen in Würde aufzubahren und den Familienangehörigen mehr Zeit zu geben, sich zu verabschieden, wurde dank der Spenden ein Kühlsystem für die Leichenhalle angeschafft. In den Tropen, in denen Hitze und begrenzte Ressourcen zu den täglichen Herausforderungen gehören, bedeutet diese Kühlung für die Gemeinschaft sehr viel. Die Leichenhalle selbst erhielt einen neuen Anstrich.



### Verbesserungen im Bereich akute Geburtshilfe

Im geburtshilflichen Vorbereitungs- und Aufnahmerraum werden täglich verschiedene Eingriffe und gynäkologische Untersuchungen durchgeführt. Ebenso wird dieser Raum auch zum Waschen, Sterilisieren und Trocknen von Instrumenten aus den Kreißsälen genutzt. Der Raum war überfüllt und das Waschbecken rostig. Durch eine Renovierung und Umgestaltung hat der Raum ein neues Gesicht bekommen. Das Anbringen eines Vorhangs schafft für die Patientinnen nun auch mehr Privatsphäre. Eine gute gynäkologische Lampe steht noch auf unserem Wunschzettel.



### Neue Dienstkleidung für das Personal

Alle 65 Mitarbeiter des Krankenhauses wurden mit neuer Dienstkleidung ausgestattet. Die alte Kleidung war sehr abgenutzt. Die neuen Uniformen wurden von einem Schneider aus dem Dorf maßgefertigt, was die lokale Wirtschaft ankurbelt und sich als billiger erwies als der Kauf. Ein Kleidungsstück zu bekommen, wird als wertvolles Geschenk geschätzt. Die Menschen sind daher sehr stolz auf die neue Kleidung. Die neuen Uniformen wurden durch eine besondere Spende ermöglicht.



## Renovierung/Umbau ehemalige Schule/ Mutter-Kind-Klinik

Gemeinsam mit der AFAS-Stiftung aus den Niederlanden wird derzeit einbaufälliges Gebäude aus den 50er Jahren grundrenoviert und 9 Studios für Freiwillige und 5 Wohnungen für medizinisches Personal geschaffen. Damit soll eine der größten Herausforderungen des Krankenhauses gelöst werden: Unterbringung von Praktikanten und Dienstpersonal.

Derzeit gibt es nicht genügend Unterkünfte für das medizinische Personal, welches Tag und Nacht in Bereitschaft sein muss. Es ist nicht ideal und gefährlich, dass jetzt z. B. die Anästhesieschwester für eine Notoperation zu Nachtzeiten u.U. zwei Kilometer durch die afrikanische Nacht laufen muss. Ebenso ist das Krankenhaus auf freiwillige Helfer angewiesen, um eine gute Pflege zu gewährleisten. Dabei handelt es sich in der Regel um Sekundarschulabsolventen, die hier vorberufliche Erfahrungen sammeln und nach etwa 6-12 Monaten eine Ausbildung beginnen. Da es derzeit nicht genügend Unterkünfte gibt, ist es schwierig, Freiwillige zu gewinnen und zu halten.

Das Projekt begann im Mai und soll im November abgeschlossen sein. Es wird es dem Krankenhaus ermöglichen, ein Ausbildungsinstitut für Freiwillige zu werden und eine bessere Betreuung rund um die Uhr zu gewährleisten. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe!



### Drillinge in Mnero / Nothilfefonds:

Sofern Patienten und ihre Familien es sich nicht leisten können, für eine notwendige medizinische Versorgung zu bezahlen, kommt Stichting Mnero (unsere Niederländische Partnerorganisation) in manchen Fällen zur Hilfe. Dabei kann es sich um Notoperationen oder um Patienten handeln, die keine Familie und somit kein Sicherheitsnetz haben. Wir setzen uns in solchen Fällen mit dem jeweiligen Dorfvorsteher in Verbindung, um die Bedürftigkeit zu klären.



Beispiel: Vor kurzem geschah ein kleines Wunder. In Mnero wurden Drillinge geboren. Die Kinder wogen alle etwa 1,5 kg und sind auf künstliche Milch angewiesen. Diese ist hier jedoch unerschwinglich. Stichting Mnero beschloss zu helfen, und das mit Erfolg. Alle drei Kinder wachsen und gedeihen dank dieser Hilfe.



Nachstehend Informationen zu laufenden und abgeschlossenen Projekten:

- Im letzten Jahr eröffneten wir ein Beratungszentrum. Dort haben wir bislang 600 schwangere Frauen und 5.000 (!) Kinder unter fünf Jahren registriert, beraten, geimpft oder behandelt. Es werden u.a. Aufklärung, Entwicklungsuntersuchungen und Impfungen durchgeführt. An manchen Tagen erscheinen bis zu 60 Mütter mit ihrem Nachwuchs gleichzeitig (siehe Foto).

- Der Krankenwagen wurde mit neuen Reifen ausgestattet und gewartet. Er fährt täglich hinaus, um Patienten zu transportieren.

- Mit dem Röntgenraum und dem Labor sind wir sehr zufrieden. Beide sind rund um die Uhr geöffnet. In diesem Jahr wurden bereits 500 Röntgenaufnahmen und fast 10.000 Labortests durchgeführt. Beide Vorhaben haben die Diagnosemöglichkeiten verbessert und helfen uns, medizinisch besser zu behandeln.



### **Das AMAWAWA-Projekt ist ein großer Erfolg!**

Dank des AMAWAWA-Projekts können wir schwangere Frauen und alle Kinder unter 1 Jahr kostenlos versorgen. Sie erinnern sich vielleicht: Akina Mama na Watoto wanaohitaji - Poor mothers and children.

Dieses Projekt läuft großartig. Wir machen damit die Gesundheitsversorgung wirklich allen zugänglich und es trägt wesentlich zur Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit bei. Das Projekt ist ein Segen für Mnero.

Im Jahr 2024 haben bis August wir bereits mehr als 600 sichere Entbindungen ermöglicht und 606 Kindern einen gesunden Start ins Leben ermöglicht. Ohne das AMAWAWA-Projekt hätten viele dieser Entbindungen unter gefährlichen Bedingungen außerhalb des Krankenhauses stattgefunden. Die Entbindungsstation ist immer gut besucht und auch die Neugeborenen-Intensivstation (NICU) ist stark ausgelastet. AMAWAWA bietet übrigens nicht nur kostenlose Schwangerschaftsbetreuung und geburtshilfliche Versorgung, denn schwangere Frauen und Kinder unter 1 Jahr können mit medizinischen Beschwerden jeglicher Art versorgt werden.

Höchste Zahl von Einweisungen und ambulanten Besuchen seit 3 Jahren.

Im August hatten wir die höchste Zahl an Einweisungen und ambulanten Besuchen in den letzten drei Jahren. Wir sind sehr zufrieden mit diesem Ergebnis, das zum Teil auf die vergangenen Erntesaison zurückzuführen ist. Nach der Ernte verfügen die Menschen in der Region über etwas Geld. Wir glauben aber auch, dass ebenso die erfolgreichen Projekte und die Verbesserung der Pflege hierzu beitragen.

Die jährlichen Schwankungen der finanziellen Situation der Menschen (95% unserer Patienten sind einfache Landwirte) spiegeln sich auch weiterhin in der Zahl der Patientenkontakte wider. Während der Erntesaison sehen wir viel mehr Patienten, obwohl die Zahl der Erkrankten außerhalb der Saison wahrscheinlich genauso hoch ist. Dies ist eine Tatsache die uns umtreibt.

Um den Zugang zur Gesundheitsversorgung weiter zu verbessern, trägt SolMne dazu bei, die Sprechstundengebühren für Ärzte und Klinikpersonal im Jahr 2024 zu senken. Dadurch soll die Hemmschwelle gesenkt werden, professionelle medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen, anstatt entweder keine Hilfe in Anspruch zu nehmen, nur in eine Apotheke zu gehen oder einen traditionellen Heiler aufzusuchen. Obwohl es schwierig ist schon jetzt von einem Erfolg dieser Maßnahme zu sprechen und einen eindeutigen kausalen Zusammenhang nachzuweisen, ist die Zahl der OPD-Besuche jedoch höher als vor dem Beginn dieses Projekts.

Aufgrund der ländlichen Lage und dem großen Einzugsgebiet ist die Anreise zum Hospital oft zu beschwerlich und zu teuer. von einer Behandlung ganz zu schweigen. Um die Versorgung zugänglicher zu machen, finden dank SolMne regelmäßig Outreach- Einsätze ins Umland statt. Hierbei fährt ein kleines Team, bestehend aus einem Arzt, einem klinischen Mitarbeiter, einem Apotheker, einem Labortechniker und manchmal einem Mitarbeiter der CTC-Klinik (Care and Treatment Clinic für HIV/AIDS Patienten), in die abgelegeneren Dörfer. Das Team nimmt auch verschiedene Geräte mit, darunter ein Ultraschallgerät. Für schwangere Frauen ist dies ein Segen da Komplikationen hierbei oftmals rechtzeitig erkannt und verhindert werden können. Dank AMAWAWA werden auch hier dieser Service für schwangere Frauen und Kinder unter einem Jahr kostenlos. Oft werden bis zu 70 Patienten behandelt, für die eine medizinische Grundversorgung sonst unerreichbar wäre. Sofern Risikoschwangerschaften oder schwerwiegende Erkrankungen festgestellt werden, wird an das Mnero-Krankenhaus überwiesen.



Frank Lupapa hat das erste Jahr seines von SolMne geförderten Studiums der Medizin erfolgreich abgeschlossen. Die Studienergebnisse des ersten Jahres sind mehr als zufriedenstellend. Frank arbeitet während der Semesterferien in Mnero.

Avetus hat sein von SolMne gefördertes Pharmaziestudium vor fünf Jahren abgeschlossen. Nach fünf Jahren verpflichteter Arbeit wird ihm nun seitens unserer Verwaltung sein Diplom ausgehändigt, was bedeutet, dass Avetus sich nun andernorts bewerben kann. Wir hoffen, dass er im Mnero Krankenhaus bleiben wird.

### **Dankeschön!**

Wir danken Ihnen für Ihre finanzielle Unterstützung! Sie hat all die oben genannten Projekte ermöglicht. Wir hoffen, dass dieser Newsletter Ihnen einen guten Überblick über unsere Arbeit gegeben hat. Ihre Unterstützung macht wirklich einen Unterschied!

**Bitte unterstützen Sie uns weiterhin, damit wir diese wichtige Arbeit fortsetzen können!  
Es gibt noch immer sehr, sehr viel zu tun.**

Vielen Dank und viele Grüße!  
Solidarität Mnero e.V. - Der Vorstand

**[www.mnero.de](http://www.mnero.de)**

### **Spendenkonto:**

**Volksbank Dortmund Nordwest, IBAN: DE25 4406 0122 4100 8367 00**

...denn es ist nie genug...

1994 wurde der gemeinnützige Verein Solidarität Mnero e.V. (SolMne) mit dem Ziel gegründet, das Krankenhaus und die Menschen in und um Mnero, Tansania, zu unterstützen. Mit diesem Newsletter halten wir Sie auf dem Laufenden.